

BÜRGERBEWEGUNG

pro Deutschland

Jetzt aufräumen mit den „Häuserkämpfern“!

Eine Handvoll selbsternannter „Häuserkämpfer“ hat den Friedrichshainern den Krieg

erklärt. Während rote, grüne und schwarze Politiker wegschauen, spricht pro Deutschland Klartext: Im Kiez muß endlich aufgeräumt werden! Wahrscheinlich kennen Sie bereits die im Internet veröffentlichten Aufrufe der „autonomen“

Szene, die sich „AntiYuppieFront“ nennt und die Friedrichshainer davor warnt, die Polizei zu rufen, falls sie Straftaten beobachten. In dem Aufruf heißt es, wer sich an die Polizei wende, dem sei geraten, „schnell den Wohnort zu wechseln“. Und: „Wer in Ermittlungsakten bei Prozessen auftaucht, kann ebenfalls den Umzugs-wagen rufen!“

Hinter solchen Parolen verbirgt sich weniger eine ernstzunehmende politische Ideologie als

vielmehr eine Macho-Mentalität: die aggressive Geste sich perspektivlos wählender junger Män-

ner, die zwar von den wirtschaftlichen Leistungen anderer profitieren, aber nicht einer (womöglich anstrengenden) Erwerbstätigkeit nachgehen wollen. Sie verdächtigen und beschimpfen jeden, der ihre pseudorevolutionäre Lebenseinstellung nicht teilt. Und das sind

etwas mehr als 99 Prozent aller Menschen in Berlin.

Wer sich so aufführt, verdient keine Solidarität. Ihm müssen vielmehr Grenzen aufgezeigt werden.

In Deutschland hat - anders als in vielen anderen Ländern - jedermann das Recht, den Kapitalismus zu kritisieren. Dazu mag, gerade in Berlin, auch durchaus Anlaß bestehen. Zudem ist es



www.pro-deutschland.net

jedermann freigestellt, sich politisch zu organisieren, Demonstrationen durchzuführen und Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse zu nehmen. Wer mag, drückt sich das Konterfrei von Che Guevera, Karl Marx oder Michail A. Bakunin auf die Oberbekleidung - alles kein Problem. Ärgerlich wird es nur, wenn enthemmte Egozentriker unter Verweis auf mehr oder weniger politische Motive ihre Mitmenschen schikanieren, mit Eisenstangen auf Polizisten einprügeln (wie im Januar 2012 in Friedrichshain geschehen) oder eben Drohungen ausstoßen wie jene gegen die Anwohner des erweiterten Umfelds der Liebigstraße. Denen drohen die „Häuserkämpfer“ den Verlust von „Wagen, Roller, Scheiben, Dachziegel, das Dach im Allgemeinen“ sowie „Geschenke und Besuche, in Form von Müll, Kot, Metal- und Glas Projektilen, Ziegelsteinen, Pflastersteinen, Feuerwehreinsätzen, Wasserschä-

den, Statikproblemen, Feuerwerkskörpern, Bullen, Hausdurchsuchungen, Jugendamtsbesuchen, der Drogenfahndung und Inkassobüros“ an.

Lassen Sie sich von solchen Drohgebärden nicht einschüchtern! Im Notfall 110 wählen! Wir sind die 99 Prozent! Wir sitzen am längeren Hebel!

Und falls Sie außerhalb von Notfällen der Polizei etwas mitteilen möchten, rufen Sie bitte unter der **Telefonnummer (030) 4664 - 55 17 00** die **Polizeiwache in der Wedekindstraße 10** an. Die Beamten dort sind für Friedrichshain (Abschnitt 51) zuständig und beantworten gerne Ihre Fragen.

Pro Deutschland fordert ein hartes Durchgreifen gegen Kriminelle aller Art. Kein Bonus für Polit-Spinner!

V.i.S.d.P.: Manfred Rouhs, Allee der Kosmonauten 28, 12681 Berlin / Druck: Eigendruck

Info-Gutschein

Bitte übersenden Sie mir kostenlos und unverbindlich die Zeitung „Pro Deutschland“ sowie weitere Informationen über die politische Arbeit der Bürgerbewegung pro Deutschland.

Bürgertelefon: (030) 66 40 84 14

Name

Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

eMail

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte als
Postkarte
mit 45 Cent
frankieren

Postkarte

An die:



**Allee der Kosmonauten 28
12681 Berlin**